

Sächsische Abendzeitung

Schandau.

Sonder-Ausgabe.

Wolffs Büro meldet am 29. Juli 1915 nachm. 5 Uhr:

Großes Hauptquartier, am 29. Juli.

Westlicher Kriegsschauplatz.

In Flandern schoß unsere Artillerie einen auf dem Fourneskanal liegenden Prähm in den Grund, auf dem ein schweres Geschütz eingebaut war.

Westlich von Souchez wurde ein französischer Angriff abgewiesen.

Bei Olenchy in den Argonnen und bei Bauquois sprengten wir mit Erfolg Minen. Französische Sprengungen in der Champagne verliefen ergebnislos.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Nördlich des Njemen ist die Lage unverändert. Nordöstlich von Suwalki, beiderseits der nach Olita führenden Bahn, besetzten unsere Truppen einen Teil der feindlichen Stellungen. Sie machten dabei 2910 Gefangene und erbeuteten 2 Maschinengewehre.

Gestern und in der Nacht zu heute wiederholten die Russen ihre Angriffe gegen unsere Front südlich des Narew und südlich von Rastelsk. Alle Vorstöße scheiterten unter schweren feindlichen Verlusten.

Westlich von Nowogeorgiewsk, auf dem Südufer der Weichsel, nahm eine halbe deutsche Kompanie bei einem Ueberfall 128 Russen gefangen.

In der Gegend von Gora-Kalwarja versuchten die Russen in der Nacht vom 27. zum 28. Juli, nach Westen vorzudringen. Sie wurden gestern angegriffen und zurückgeworfen.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Die Lage bei den deutschen Truppen ist im allgemeinen unverändert.

Oberste Heeresleitung.